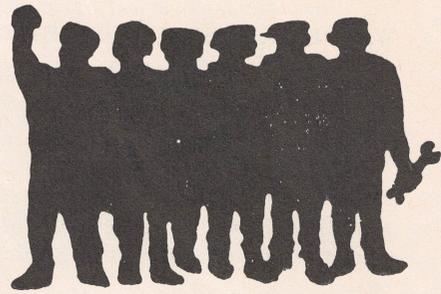


bresche

REVOLUTIONÄRE MARXISTISCHE LIGA



Mai 1973

WAS IST GEWALT ?



● Gegenüber der öffentlichen Meinung versucht der Bundesanwalt mit allen Mitteln die politischen Organisationen wie die Lig. zu kriminalisieren. Seine letzten aufsehenerregenden Presseerklärungen, die ohne die geringste Spur eines Beweises geblieben sind, haben wieder einmal mehr dieses Manöver bestätigt.

Aber darüber hinaus beabsichtigt er, alle zu bedrohen, die den Panzer des Arbeitsfriedens brechen und direkte Kämpfe für den Sieg ihrer Forderungen beginnen könnten. Damit hat er nicht nur das Recht der Militanten der Revolutionären Marxistischen Liga in Frage gestellt, das Recht, sich am Arbeitsplatz zu organisieren, um auf den Angriff der Unternehmer zu antworten, damit ist auch das Recht jedes Arbeiters und besonders das der ausländischen Kollegen bedroht. Nicht nur wir haben diese allgemeine Bedrohung erkannt : selbst die Leitung des SMUV, – deren "Mässigung" und fehlender Kampfeifer ja allgemein bekannt sind – stellt in der Zeitung "Lutte Syndicale" im Artikel von Th. Chopard fest :

"Die Verletzungen der Freiheit, auf die die Minispion - Affäre aufmerksam machte, erlaubt, sich vorzustellen, was passieren könnte, wenn wir in eine Periode von Spannung eintreten würden, die die Gewerkschaften zwingen würde, wieder zu Streiken aufzurufen".

UNSERE ANTWORT

Wir haben immer wieder betont : wir betrachten die Revolution nicht als eine finstere Sache einer kleinen Handvoll von Verschwörern. Für uns kommt die Revolution erst dann, wenn die grossen Massen von Arbeitern sich auf ihre wirklichen Interessen besinnen, sich gegen die kapitalistischen Unternehmer erheben, gegen ihren Staat und ihre Polizei, und damit selbst die Gesellschaft in die Hand nehmen. In diesem Sinne ist die Revolution ein Umsturz, der von Mehrheit gegen die alte Minderheit der Ausbeuter durchgeführt wird.

Die Widersprüche des Systems selbst, Stagnieren der Löhne Wachstum der Profite, Fortschritt der Technik – rapide Verschlechterung des Lebens in den Städten, usw... schaffen für diese Kämpfe der Massen den Boden. Die Rolle einer Organisation wie die RML ist dabei das täuschende Anlitz des Kapitalismus zu entschleiern, und damit die Wurzeln

der täglichen Ausbeutung zu zeigen. Dafür wollen wir die Mittel vorbereiten, um der Unternehmeroffensive und den verschiedenen Formen der Unterdrückung durch die Bourgeoisie eine Antwort zu erteilen. Dies Instrument besteht vor allem aus einer Vereinigung aller, die sich für das gleiche politische Ziel einsetzen und, in einer breiteren Bewegung, aller Arbeiter, die sich in der Gewerkschaft zu Tendenzen zusammenschliessen, um die Politik der Klassenkolaboration dort zu brechen.

In diesem Sinn fordern wir ganz entschieden das Recht, das bürgerliche System zu kritisieren : ein System, das mit Gewalt errichtet wurde, das selbst das Ergebnis einer Revolution ist. Wir fordern für uns das Recht, dass alle, die mit uns einverstanden sind am Arbeitsplatz, in der Universität usw. sich organisieren können, gleich wie auch die Freisinnige Partei ihre Getreuen in Quartiergruppen und Parlamentsfraktionen organisiert.

DIE GEWALT DES BUERGERTUMS

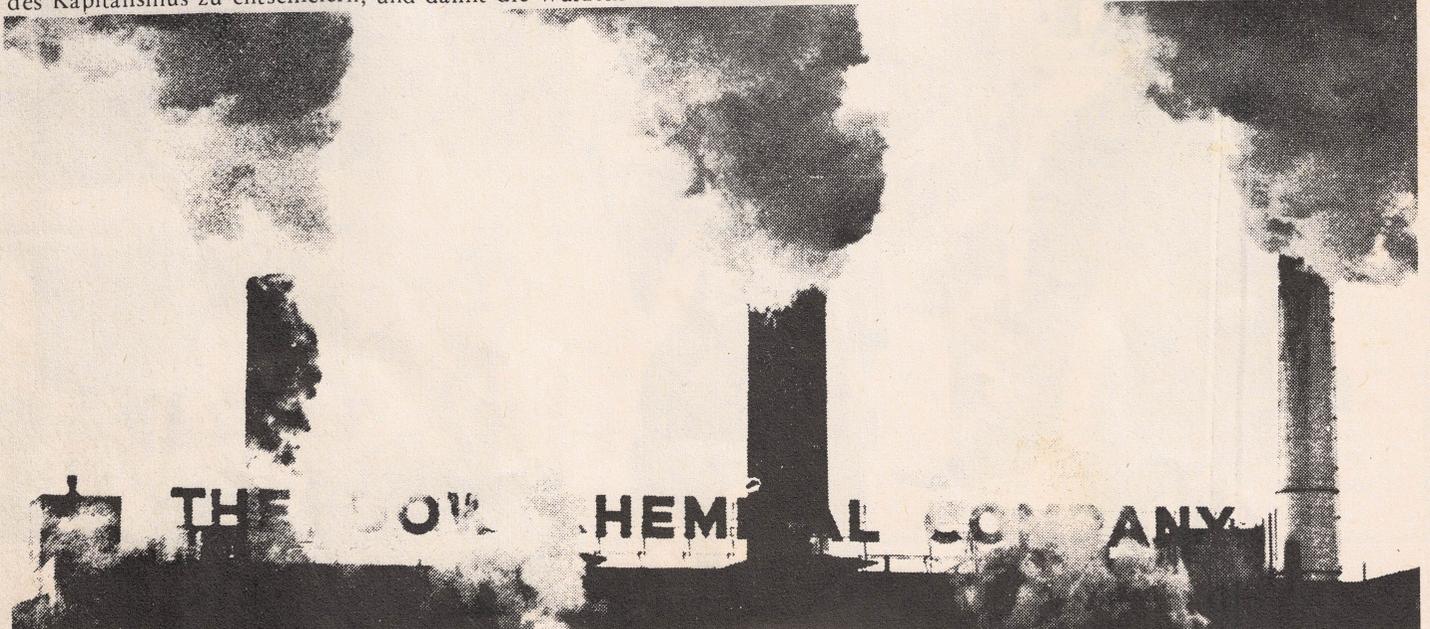
Walder wollte uns - wie er es schon mit vielen anderen gemacht hat - als Terroristen ausgeben. Am Radio wird gesagt, ohne dass wir die Möglichkeit hätten uns zu äussern über diese Verleumdung, dass wir heimlich Waffenlager vorbereiten.

Sprechen wir nun doch einmal von der Gewalt, die Walder verteidigt !

Seine eigene Macht beruht auf Gewalt : Genau die gleiche Bourgeoisie, die heute nach "Ruhe und Ordnung" schreit, die den Gastarbeitern droht, sie rauszuschmeissen, wenn sie etwas für sich fordern, hat 1840 und dann 1847 mit Guerillatruppen in einem Bürgerkrieg die alte reaktive Regierung vertrieben. Ist nicht auch die gleiche Bourgeoisie dutzende Male mit Truppen gegen Streikende vorgegangen und hat dabei Leute töten und schwer verletzen lassen ?

Uebt sie nicht auch täglich eine versteckte Gewalt gegen die Arbeiter aus ? Genau das tut sie heute jeden Tag durch Ueberwachung durch die "kleinen Chefs" im Betrieb, durch Lohn- und Zeitnahmesysteme, um eine eiserne Arbeitsdisziplin einzurichten, um in der gleichen Zeit mehr zu produzieren und erst noch einen grösseren Profit für die Unternehmer zu bringen.

Dies wird bezahlt durch eine schnelle geistige und körperliche Ermüdung der Arbeiter. Die gleiche Gewalt bringt sie hervor, wenn sie die Infrastrukturen nicht entwickelt, wie





Walder : ein ruhiger Spiessbürger...

zum Beispiel die öffentlichen Verkehrsmittel und damit jedes Osternwochenende viel blutiger werden lässt als irgend einen Mai 68.

Das gleich, durch eine langsame Verschlechterung der Lebensbedingungen, anarchischen Wachstum der Städte, Verschleuderung des Bodens, Umweltverschmutzung usw., was alles das körperliche und geistige Gleichgewicht des Menschen zerstört.

UNSERE GEWALT

Dieser Gewalt, die täglich unsere Lebensbedingungen verschlechtert, setzen die Revolutionäre den Kampf gegen das kapitalistische System gegenüber. In den fortgeschrittenen kapitalistischen Ländern verläuft dieser Kampf über die Mobilisierung von zehntausenden von Arbeitern, über ein neues Kräfteverhältnis zwischen Arbeiter- und Kapitalistenklasse, das die Unterdrückung durch die Bourgeoisie stark einschränken wird. Dann muss die Arbeiterklasse sich die Mittel zur Selbstverteidigung und Gegengewalt geben, die sie schützt gegen alle jene, die sie unterdrücken und spalten wollen. Dies kann man heute schon in vielen europäischen Ländern sehen, in Frankreich, wo die Faschisten gegen die Streikenden und gegen die Gewerkschaftler vorgehen, in Spanien, wo die Polizei mit mörderischen Angriffen gegen Manifestanten und politische Militanten vorgeht. In diesem Fall ist für uns der Aufruf zur Arbeiterselbstverteidigung und, wenn es notwendig ist, zum bewaffneten Widerstand gegen die Waffendiener des Kapitals eine unabdingbare Sache.

Es ist offensichtlich, dass in Ländern, wo die Diktatur des Kapitals sich in einer Aufhebung aller demokratischen Rechte und der Auflösung der unabhängigen Arbeiterorganisationen, in Folter und Gefängnis und Mord von Gewerkschaftlichen und politischen Kämpfern äussert, die sogenannte Gewalt von wenigen nur den Willen der breiten Massen ausdrückt. Diese können sich nicht in den Organen für breite Massenkämpfe, in Streiken, in Manifestationen, in einer freien Presse ausdrücken.

Darum weisen wir auch das Moralistengeschwätz derer zurück, die ihren Abscheu über die Ermordung eines imperialistischen Plünderers ausdrücken aber über das Massaker der argentinischen Polizei in Trelew schweigen, wo 15 politische Gefangene nach einer systematischen Folterung, wie sie an Hunderten von anderen schon verübt wurde, einfach hinge-

schlachtet wurden. Der schweizerische Kapitalismus hat sogar direkt die Polizei dieses Landes offen aufgerüstet, mit Tanks, gepanzerten Autos, leichten Waffen; nicht nur General Lanusse in Argentinien, die Diktatur von Banzer in Bolivien oder der Schah von Persien werden ausgerüstet, mit dem Ziel, eine Ordnung zu garantieren, die der Investierung und Rentabilität des Schweizerischen Kapitals in diesen Ländern möglichst günstig ist.

NICHT DIE RML IST STAATSGEFAEHRlich, SONDERN ALLE ARBEITER WERDEN ES SEIN

Wenn uns die Bourgeoisie durch Walder vollständig lächerlich anklagt, "wir wollen Blut fliessen lassen", versteckt sie damit ihre wirkliche Furcht, die Angst vor dem allein, was uns und andere revolutionäre Gruppen wirklich zu einer Gefahr für die Sicherheit des Staates" macht. Die Furcht zu wissen, dass sich in diesen Organisationen eine Verbindung zwischen radikalisierten Jugendlichen und der Arbeiterklasse zu bilden beginnt, dass langsam eine Vorhut von politisierten jungen Arbeitern versucht, den historischen Kampf gegen die kapitalistische Gesellschaft, für eine Arbeiterregierung wieder aufnehmen.

Das was die Bourgeoisie befürchtet, ist eine neuer Aufstieg von direkten Kämpfen. Darum ist sie nicht nur bereit die revolutionären Organisationen und ihre Militanten zu schlagen, sondern auch alle Gewerkschaften, die zu offen das Dogma des Arbeitsfriedens in Frage stellen könnten. Das hat die "Lutte Syndicale", die französische Zeitung des SMUV, ganz genau verstanden, wenn sie sich gegen die Methoden der Bundespolizei wehrt. Dies hat auch Celio am letzten Kongress der Freisinnigen Partei angekündigt, als er ein Verbot der Immigrantorganisationen androhte, die sich nicht an ein "minimum von Ordnung" halten.

FUER EINE KAMPAGNE DER ORGANISATIONEN DER ARBEITERKLASSE

Angesichts der Untersuchung von Walder gegen die RML wegen "Angriffen auf die staatliche Sicherheit", angesichts der Spionagemethoden und der Abhörerei durch Bundes- und Kantonspolizei, der willkürlichen Verhaftung von Militanten von "Rupture pour le communisme" in Lausanne, angesichts der Verurteilung der Offensivredaktoren in Zurich, die nichts anderes taten, als die Rekruten aufzurufen, sich zur Verteidigung ihrer demokratischen Rechte zusammenschliessen, angesichts des Prozesses gegen militante Antimilitaristen in Genf, angesichts all dieser Fälle von Repression und Entlassungen rufen wir auf zu einer einheitlichen Antwort aller Organisationen, die sich auf die Arbeiterklasse berufen. Wir stehen ein für eine Front aller ohne Ausschluss, die bereit sind, die demokratischen Rechte, die Freiheit für politische Aktionen der revolutionären Militanten zu verteidigen und die dafür eintreten, dass die Gastrarbeiter politische Freiheit und Rechte erhalten.

Eines der ersten Ziele dieser einheitlichen Antwort soll die Abschaffung der Ausnahmeartikel des Strafgesetzbuches sein, die Einstellung aller Strafuntersuchungen gegen politische Organisationen und die Abschaffung der Machtvollkommenheit des Bundesanwaltes.

ABSCHAFFUNG DER AUSNAHMEARTIKEL DES STRAFGESETZES

AUFLOESUNG DER POLITISCHEN POLIZEI, DER MILITAERPOLIZEI UND DER FREMDENPOLIZEI

ABSCHAFFUNG DER MILITAERJUSTIZ

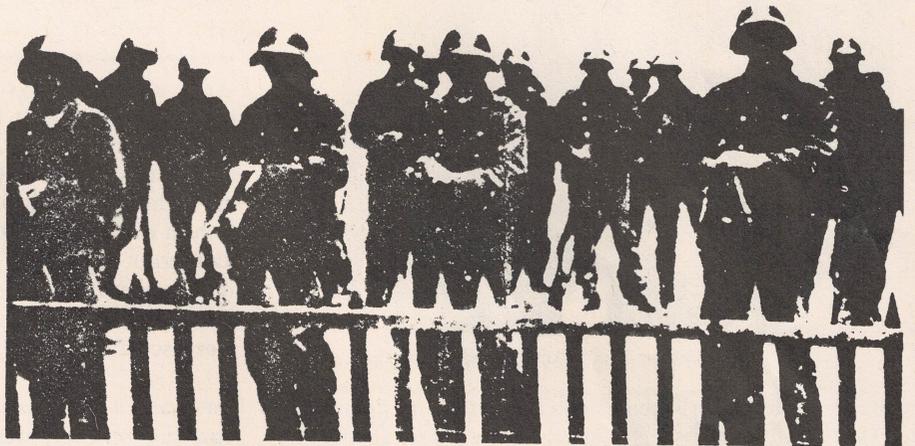
GLEICHHEIT DER POLITISCHEN UND GEWERKSCHAFTLICHEN RECHTE ALLER, DIE IN DER SCHWEIZ ARBEITEN



RML Der revolutionäre Antimilitarismus

Erscheint demnächst

Eine kleine Anthologie klassischer Texte von Lenin, Liebknecht und Trotzki. Der zweite Teil enthält Texte der Schweizerischen Arbeiterbewegung über das Problem der Landesverteidigung.



Zu beziehen bei: Veritas-Verlag,
Mattengasse 37, 8005 Zürich

Preis: Fr. 3.-

Der Völkermord des US-Imperialismus

– seine Ursachen
– die sozialistische
Antwort



fr. 3.-



RML Revolutionäre
Marxistische
Liga

Welches Programm, welche Organisation ?

Texte von E. Mandel
über das proletarische
Klassenbewusstsein
und die
Übergangsforderungen

fr. 4.-

bresche

Organ der

Revolutionären Marxistischen Liga

Ich bestelle ein Jahresabonnement

Name _____

Adresse _____

Ort _____



RML, Postfach 299
8031 Zürich
PC-Konto 80 - 44 457

Druck : cedips-lausanne

Verantwortlich : O. Pavillon

| | | |
|-----------------------------|----------|--------------------------|
| Jahresabonnement | Fr. 10.- | <input type="checkbox"/> |
| Jahresabonnement im Couvert | Fr. 11.- | <input type="checkbox"/> |
| Unterstützungs-Abonnement | Fr. 40.- | <input type="checkbox"/> |

| | | |
|---------|---------------|----------------|
| Bresche | Postfach 1221 | 3001 Bern |
| Bresche | Postfach 820 | 4001 Basel 1 |
| Bresche | Postfach 13 | 2500 Biel 4 |
| Bresche | Postfach 55 | 6000 Luzern 14 |
| Bresche | Postfach 1155 | 6300 Zug |